



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 89 Dezember 2021/Januar/Februar 2022



Licht der Hoffnung

Menschwerdung Gottes

Die Wissenschaft geht davon aus, dass unsere Welt nach einem Urknall entstand, indem sich im Laufe von Jahrmillionen kleinste Teilchen miteinander verbanden zu immer komplexeren Geschöpfen, Pflanzen, Tieren, Menschen.

Ich glaube, dass es einen Gott gibt, durch dessen Willen unsere Welt geworden ist, so wie sie ist. Es ist bewiesen, dass uns Eigenschaften unserer Eltern durch die Vererbung ihrer Gene mit auf den Weg gegeben wurden.

Ich glaube, dass uns unser Schöpfer ebenso einen Teil von sich mitgegeben hat, den Teil, den wir Seele nennen, um Anteil zu haben an unserem Menschsein, durch den er in uns und mit uns lebt und liebt, sich mit uns freut, durch den er mit uns und auch oft an uns leidet.

Ich glaube, dass sich so die Menschwerdung Gottes in jedem einzelnen Menschen vollzieht und dass Gott sich auf diese Weise jedem Menschen mitzuteilen sucht.

Ich glaube, dass Gott in ganz einzigartiger Weise Mensch geworden ist in dem und sich offenbart hat in dem, dessen Geburtsfest wir Jahr für Jahr zu Weihnachten feiern.

Gisela Baltes



Lichter der Hoffnung: Mitten im Dunkel beginnt Gott Neues!

Als ich einige Tage vor dem St. Martinsfest die St. Reinold-Kirche im nahen Düsseldorf-Vennhausen mit der Kamera besuchte, hat mich der dortige Kirchenraum fasziniert wie niemals zuvor. Da bereits im zweiten Jahr hintereinander coronabedingt kein Martinszug stattfinden konnte, hatten die Kinder der Grundschule sowie der Kita alle ihre selbstgebastelten, bunten Laternen hergebracht, und vom Eingangsportal bis hin zum Altar waren sie auf langen Leinen quer über die Bänke hinweg aufgehängt worden. Dieser Laternenhimmel verzauberte plötzlich das ansonsten sehr graue, düstere Gotteshaus. Er ließ in St. Reinold eine ungekannte Farbenpracht entstehen, deren Atmosphäre zudem durch eingespielte, vertraute Martinslieder verstärkt wurde.

Die Aktion sollte einen Funken Hoffnung schenken,

hieß es im Gerresheimer Wocheninfo. In unserer Gemeinde hat es bereits ähnliche Initiativen gegeben. Man erinnere sich hier an die Hoffnungslichter, die in Marmeladengläsern vor den Altären der Erkrather bzw. Unterbacher Kirche geleuchtet haben oder an die ebenfalls stimmungsvolle Laternenausstellung in Unterfeldhaus. Jetzt, in der dunklen Jahreszeit des Herbstes und des Winters, tut es einfach gut, in den Abendstunden auch zu Hause eine Kerze aufzustellen und sich von der Hoffnung beflügeln zu lassen, denn wer weiß? Vielleicht

kann das Coronavirus im kommenden Jahr 2022 tatsächlich so sehr eingedämmt werden, dass wir wieder ohne Maske einkaufen gehen können und dass sämtliche Einschränkungen wegfallen? Wie wünschenswert wäre dies! In vielen Städten musste man leider erleben, dass Betrieben ihre Existenzgrundlage durch die Pandemie unter den Füßen hinweggezogen worden ist. Hotels, Restaurants, Cafés und andere Unternehmen hatten keine andere Wahl mehr, als definitiv zu schließen.

Welch eine Hoffnungslosigkeit machte sich dort breit!

Aber auch in ganz anderen Lebenssituationen bin ich Menschen begegnet, die kaum noch Perspektiven sahen: zum Beispiel Hinterbliebenen, die Abschied von einem geliebten Angehörigen nehmen mussten oder Personen, die lebensbedrohlich erkrankt waren. Ist es in solchen Fällen nicht ein unglaublich schwacher Trost, zu raten: „Stellen Sie doch einfach mal eine Kerze auf!“? Persönlich tief beeindruckt hat mich in den vergangenen Wochen der Bischof von Roermond, Mgr. Harrie Smeets. Er ist erst 2018 zum Bischof geweiht worden, und kürzlich wurde dem 61-Jährigen mitgeteilt, dass er an einem Gehirntumor leide, der in keinster Weise geheilt werden könne. Inzwischen ist Mgr. Smeets auf den Rollstuhl angewiesen, kann sich ohne diesen nicht mehr fort-



Laternen in der Kirche St. Reinold, Düsseldorf-Vennhausen

bewegen, und es ist ihm unmöglich, selbstständig die Hl. Messe zu feiern. Auf die Frage hin, wie es ihm gehe, antwortete er der Bistumszeitung „De Sleutel“ (Der Schlüssel/Jg. 48, Herbst 2021): „Ich grüble nicht und bin nicht traurig.

Wer die Bibel richtig liest,

sieht, dass Gott immer wieder neu beginnt, auch wenn das menschlicherseits vielleicht nicht erwartet werden kann. Schauen Sie einmal auf Abraham und Sarah! Als sie alt waren und dachten, dass das Leben vorbei sei, da wurde ihr

Sohn geboren. Dasselbe geschah bei Elisabeth, die im hohen Alter zur Mutter von Johannes dem Täufer wurde. Immer, wenn wir denken, dass alles vorbei ist, beginnt Gott auf's Neue. Er handelt auf anderen Wegen als wir.“ Sind das keine kraftvollen Worte?

So möchte ich Sie und Euch alle gern einladen,

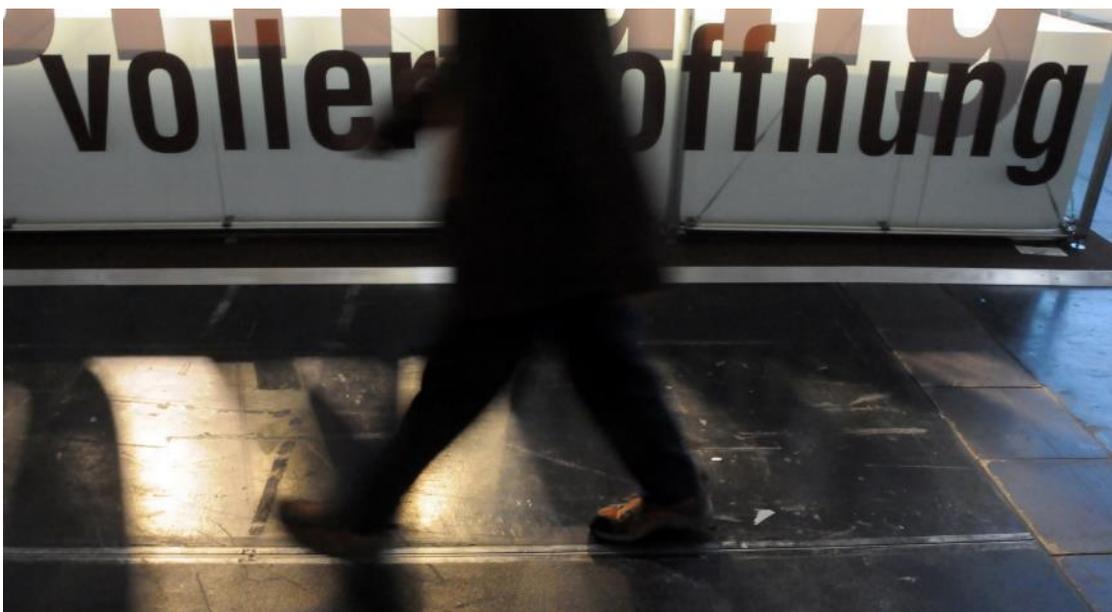
im Laufe der kommenden Wochen wieder ganz verstärkt Hoffungslichter zu entzünden: vielleicht zu Hause am Adventskranz, beim gemeinsamen Adventssingen unter der Markthalle oder tagsüber in

einer offenen Kirche, die Sie in Erkrath oder anderswo besuchen. Wie gut tut es doch auch uns selbst, zu wissen, dass es andere gibt, die für uns beten und die für uns eine Kerze anstecken! Manch einer mag es zwar als kitschig abtun, aber ich zumindest liebe das alte Schutzengel-Bild, auf dem ein kleines Kind warm zugedeckt in seinem Bett liegt, während ein pausbäckiges Engelchen mit einer Laterne über ihm wacht. Was hier zählt, ist die Zuneigung Gottes, der uns nicht im Dunkeln lässt, und schauen Sie in der Weihnachtszeit einmal auf die verschiedenen Krippendarstellungen: Oft ist es dort der Hl. Josef, der mit einer Laterne oder einer Kerze dem Jesuskind leuchtet, das später von sich selbst sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der

Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). Wussten Sie eigentlich, dass das Wort „Hoffnung“ von „Hüpfen“ abgeleitet ist? Es stammt von Hopen = Hopsen, und vielleicht gelingt es ja, dass wir uns auf Weihnachten vorbereiten so wie Kinder, deren Hoffnung im Herzen untrennbar mit dem verbunden ist, was sie am Fest der Geburt Christi erwarten?

Mit diesem Wunsch seien Sie und seid Ihr alle froh begrüßt

*Ihr und Euer
Pastoralreferent
Martin Grote*





Wechsel bei Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Nach über 30 Jahren als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates konnten, mussten wir Elisabeth Bayer am Ende der Hl. Messe am 30.10.2021 verabschieden.

Damit ging eine Ära zu Ende.

Mit ihrer sachlichen, kompetenten und unaufgeregten Art hatte sie jahrzehntelang das Gemeindeleben entschieden mitgeprägt und gestaltet. Vor 22 Jahren hatte Frau Bayer mich als neuen Pastor im Namen der Kirchengemeinde als PGR-Vorsitzende willkommen geheißen.

Dafür darf ich ihr im Namen unserer Pfarrgemeinde auch an dieser Stelle noch einmal herzlichst danken, ebenso auch persönlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gemeinsam durften wir mit dem alle 4 Jahre neu zu wählendem Gremium, - das ebenso Frau Bayer dann wieder zur Vorsitzenden wählte - das pastorale Leben der Gemeinde entwickeln. Sie war quasi meine immerwährende Vorsitzende.



Bisheriger Pfarrgemeinderat und bisheriger Kirchenvorstand nach der gemeinsamen Dankmesse zum Ende der Wahlperioden

3. Reihe v.l.n. r.: Stefanie Perkuhn und Holger Wirtz; 2. Reihe v.l.n.r. Christa Weigand, Martin Grote, Sabine Münze, Cordula Keimer, Harald Plante, Franz-Josef Driller, Pastor Ernst, Marten Wirtz, Sandra Mücke, Alfons Melles, Hubert Martina, Harald Schnell; 1. Reihe v.l.n.r. Erika Krumbholz, Angelika Weber, Gudrun Andrich, Elisabeth Bayer, Silke Erkelenz, Gertrud Vaassen

Für ihr Engagement, Herzblut, Geduld, Zuversicht und Treue sage ich von Herzen ‚Danke‘ und hoffe im Stillen, dass sie mit ihrem Wissen und Talenten auch weiterhin der Gemeinde zur Verfügung steht.

Dieses wünsche ich mir und der Gemeinde auch von Franz-Josef Driller. Nach 15 Jahren scheidet er aus dem Kirchenvorstand aus, den er nach der Fusion unserer beiden Kirchengemeinden im Jahre 2010 als stellvertretender Vorsitzender leitete. Von Amtswegen ist der Pfarrer immer der 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes. Herr Driller hat mich als Pastor und Seelsorger immens entlastet, indem er die Aufgaben des 1. Vorsitzenden übernahm, z. B. die Sitzungen des KV's zu leiten, einzuladen, die Tagesordnung zu erstellen. Seine Fachkompetenz, besonders auch in Personalangelegenheiten, seine

ruhige und besonnene Art haben zum Gelingen der Kirchenvorstandsarbeit beigetragen. Auch hier gilt mein, unser herzlichster Dank.

Ebenso auch allen ausscheidenden Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, die oft jahrzehntelang sich zum Wohle der Gemeinde eingebracht haben.

Wir durften zusammen einen gelungenen Dankeschön Abend beim Italiener erleben und gingen auseinander mit dem Wunsch, dass wir weiterhin für die Menschen in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach da sein wollen – weiterhin miteinander leben- und miteinander glauben wollen.

Günter Ernst,
Pfarrer



Pfarrgemeinderat- und Kirchenvorstandswahl So wurde gewählt

- An der Wahl des Pfarrgemeinderates haben sich 203 Gemeindemitglieder beteiligt und es wurden gewählt:
Leon Bröcker, Hans Jürgen Bruhn, Angelika Haite, Julian van der Heide, Erika Krumbholz, Heike Nagelschmidt, Harald Plante, Angelika Weber, Brigitte Weiberg und Holger Wirtz.
- An der Wahl des Kirchenvorstandes haben sich 191 Gemeindemitglieder beteiligt und gewählt wurden:
Alfons Melles, Harald Schnell, Hermann-Josef Coenen, Monika Zielke und Gertrud Vaassen

„Verpflichtung aus Solidarität und Nächstenliebe“

„In diesen Tagen erleben wir in nahezu unaufhaltsamer Dramatik das Fortschreiten der vierten Welle der Corona-Pandemie. Die Inzidenzzahlen, Neuinfektionen und Todesfälle erreichen erschreckende Ausmaße.

Mit Nachdruck rufen wir die Katholikinnen und Katholiken und alle Menschen unseres Landes dazu auf, sich impfen zu lassen, soweit dies möglich ist. Impfen ist in dieser Pandemie eine Verpflichtung aus Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe.



Aus ethischer Sicht ist es eine moralische Pflicht. Wir müssen uns und andere schützen. Die Impfung ist dazu das wirksamste Mittel. Gleichzeitig appellieren wir an alle, die nötigen Hygienemaßnahmen einzuhalten. Wir alle wünschen uns die Freiheiten im alltäglichen Leben wie in den Zeiten vor Corona zurück. Dazu müssen wir uns aber gemeinsam – und zwar jede und jeder in diesem Land – einsetzen. Denn wir sehen: Durch die Impfung werden Leben gerettet und weniger schwere Krankheitsverläufe erreicht.

Wir machen uns den Appell von Papst Franziskus zu eigen, der am Weltgesundheitsstag betont hat: ‚Wir alle sind aufgerufen, die Pandemie zu bekämpfen. In diesem Kampf stellen die Impfstoffe ein wesentliches Instrument dar. Dank Gott und der Arbeit vieler haben wir jetzt Impfstoffe, um uns vor Covid-19 zu schützen.‘

Wir fügen hinzu: Nutzen wir diese Chance! Bitte lassen Sie sich impfen!“

Deutsche Bischofskonferenz | 22.11.2021 | Pressemeldung



*Die Seelsorger, der Pfarrgemeinderat,
der Kirchenvorstand
und alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde
sowie die Redaktion von „Gemeinde leben“
wünschen Ihnen*

*eine besinnliche Adventszeit und
die Freude des Weihnachtsfestes.*

Bleiben Sie gesund!

Das Paket

Ein Engel hat bei mir ein Paket abgegeben. Ich hatte keins erwartet, also musste es wohl für den Nachbarn sein. „Nein, nein“, beeilte er sich zu sagen, „das ist für Dich“. Ein bisschen unbehaglich war mir schon zumute. Wer schickt heute einem einfach so ein Paket? Und wer war überhaupt der Absender? Ich konnte es drehen und wenden, ich fand nur eine Aufschrift: „Für Dich.“ Irgendwie kam mir die Handschrift bekannt vor, wo hatte ich sie nur schon einmal gesehen?

Schwer war das Paket nicht, eher federleicht. Ich schüttelte es leicht. Nichts. Ich schüttelte es ein bisschen mehr. Immer noch nichts. Die Neugier war dann doch größer als das mulmige Gefühl. Das Paket ließ sich ganz leicht öffnen. Ich sah hinein. Nichts. Kein Wunder, dass es so leicht war. Wer um Himmels willen verschickt leere Pakete? Veräppeln kann ich mich alleine. Doch Halt! Stand da nicht etwas geschrieben? Kaum leserlich. Ich musste genau hinschauen. Da stand: **Erinnere Dich!** Und darunter: **Deine Hoffnung**

Andrea Wilke





Neues aus dem Kirchenvorstand

Umbau und Sanierung des Pfarrzentrums Erkrath

Am 4. Oktober haben die Umbau- und Sanierungsarbeiten an unserem Pfarrzentrum in Erkrath begonnen. Im Vordergrund stand dabei zunächst die umfassende Entkernung der Innenräume. Inzwischen sind aber auch bereits neue Rohrinstallationen vorgenommen und einige neue Wände gesetzt worden. Parallel dazu erfolgten, vorbereitend für die anstehenden Arbeiten im Außenbereich, rund um das Gebäude die notwendigen Rodungen des Buschwerks. Nach Auskunft unserer Architektin liegen wir bisher sehr gut im Zeitplan.



Über den weiteren Verlauf werden wir berichten.

*Für den Kirchenvorstand
Hubert Martina*

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



ZIELKE

IMMOBILIEN

in guten Händen

Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 0211 - 92 41 23 23



Gute Stube der Gemeinde wird saniert

Hintergründe zur Baumaßnahme ‚Pfarrzentrum Erkrath‘

Das Projekt

Das Pfarrzentrum von St. Johannes wurde Mitte der 70-er Jahre gebaut. Nach rd. 45 Nutzungsjahren muss es nun von Grund auf saniert werden, damit wir für unsere Gemeinde auch für die nächsten 30 Jahre ein funktionierendes Pfarrzentrum und einen Ort der Begegnung haben. Neben den Umbaumaßnahmen sind eine barrierefreie Erschließung und Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Gesamtkosten 1,039 Mio Euro

Gern stellen wir Ihnen mit der nebenstehenden Bauzeichnung die geplanten Umbauarbeiten im Erdgeschoss vor. Sie können somit alle Veränderungen in Ruhe zu Hause studieren.

Der Eingang zum Gebäude erhält durch eine Rampe einen barrierefreien Zugang.

Unseren **Rundgang** durch den unteren Teil des Gebäudes können Sie anhand der eingekreisten Ziffern (1) bis (10) gut verfolgen:

Der Eingangsbereich (1) wird verkleinert, um Platz für eine Garderobe (2) und eine Herren-Toilettenanlage (3) zu schaffen. Das Ihnen bekannte Treppenhaus (4) erhält im ehemaligen Durchgang zum Schützenhaus eine Behinderten-Toilette (7) und seitlich vom Treppenaufgang (5) eine Damen-Toilettenanlage (6). Vom Treppenhaus erfolgt der Zugang zum Gruppenraum 2 (8), vom Eingangsbereich die Zugänge zum

Gruppenraum 1 (9) und zum Welt Laden (10).

Der Weltladen für Haiti (10) bekommt eine neue Terrasse und einen separaten Zugang von außen, die Grünanlagen zur Kreuzstraße werden neugestaltet.

Wie Sie unterstützen können

Von den Gesamtkosten muss die Gemeinde 200.000 Euro aus Eigenmitteln finanzieren. Da in den letzten Jahren viele Sanierungsarbeiten anstanden, zuletzt die große Kirchensanierung von St. Mariä Himmelfahrt, hat sich die Kirchengemeinde finanziell voll verausgabt, so dass für dieses so wichtige Großprojekt die finanzielle Unterstützung aller Gemeindemitglieder, unserer Verbände und Vereinigungen eine große Hilfe wäre.

Unser Ziel ist es, die erforderlichen 100.000 Euro für die neue Innenausstattung einzuwerben, damit unsere Pfarrgemeinde bald wieder eine gute Stube hat.

Gerne nehmen wir Ihre Hilfe für die Sanierung des Pfarrzentrums auf dem Konto der Kirchengemeinde IBAN

DE21 3015 0200 0002 0555 64

mit dem Verwendungszweck:

„Projekt 19 0000 1008

Sanierung Pfarrzentrum“

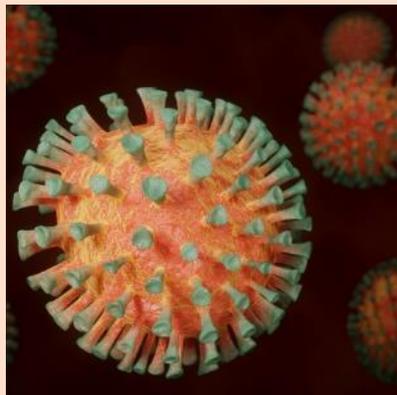
entgegen.

Überweisungsvordrucke liegen in allen Kirchen und den Pfarrbüros. Vielen Dank!

Michael Stephan



Corona-Pandemie



Wegen der **Corona-Pandemie** ist mit der kurzfristigen Absage von Terminen zu rechnen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage **www.kk-eu.de**, in **Gemeinde aktuell** oder an den Schaukästen und beachten Sie die Hinweise in der Presse.

Die Pfarrbüros sollen möglichst nur telefonisch oder per Mail kontaktiert werden.

Alle Angaben zu Terminen und Gottesdiensten sind unter Vorbehalt!



Hinweise für die Feier der Gottesdienste

- Zur Drucklegung dieser Ausgabe besteht die Regelung, dass nur die Vorabendmessen in Erkrath und die Sonntagsmessen in Unterbach stattfinden. Andere Messen an den Wochenenden entfallen. Bitte achten Sie auf die aktuellen Hinweise.
- An Sonn- und Feiertagen öffnen wir eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes die Kirche für die Gottesdienstbesucher, an Werktagen eine viertel Stunde vorher.
- In der Kirche besteht Maskenpflicht – FFP2-Masken oder medizinische Masken.
- Alle Gottesdienste, also auch die Weihnachtsgottesdienste, finden derzeit unter „**3-G-Bedingungen**“ statt.
- Für die Weihnachtsgottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich, die ab dem 18.12. in den Pfarrbüros erfolgen kann.



Sprechstunden Caritas

- jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Zur Zeit hat das Marktcafé geschlossen.

Sollte das Café wieder öffnen können, entnehmen Sie bitte die Termine "Gemeinde aktuell" oder den Aushängen in den Schaukästen.

kfd Erkrath

- | | | |
|----|-------------|--|
| Mi | 1. Dez 2021 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschl. Treffen im Raum der Schützen |
| Mi | 5. Jan 2022 | 14:30 Uhr Frauenmesse,
anschl. Neujahrstreffen im Raum der Schützen |
| Mi | 2. Feb 2022 | 9:00 Uhr Frauenmesse,
anschl. Treffen im Raum der Schützen |

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Unterbach

- | | | |
|----|--------------|--|
| Mi | 8. Dez 2021 | 15:00 Uhr Adventsfeier der Mitarbeiterinnenrunde |
| Do | 9. Dez 2021 | 9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier,
Thema: „Lass Gerechtigkeit regnen“ |
| Mi | 5. Jan 2022 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde,
Ort wird bekanntgegeben |
| Do | 13. Jan 2022 | 9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Thema: "Ermahnt einander jeden Tag, solange es
noch heißt: Heute" |
| Do | 10. Feb 2022 | 9:00 Uhr Hl. Messe oder Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Thema: „Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort“ |



Ausfall der regelmäßigen Beratungen und Kurse im katholischen Familienzentrum

Bis auf weiteres fallen aufgrund der Pandemie alle geplanten Kurse, Babymassage und Eltern-Kind-Turnen, Eltern Café, Workshops, Elternabende, Feste und offene Sprechstunden in unserem Familienzentrum aus.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage:
www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Offene Sprechstunde zur Sprachförderung

am 1. Dienstag im Monat 15:00-16:00 Uhr

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen durch die Logopädin Bettina Körschkes.

Offene Sprechstunde zur Erst-Rechtsberatung

am 1. Mittwoch im Monat 17:00-18:00 Uhr

Entlastung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

Offene Sprechstunde zur Erziehungs- und Entwicklungsberatung

am 1. Donnerstag im Monat 08:00-09:00 Uhr

Erziehungspsychologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen des psychologischen Dienstes der Stadt Erkrath beraten in offener Sprechstunde und nach individueller Terminvereinbarung;
mit Dipl. Sozialpädagogin Almut Cohausz.

Kinder-, Jugend-, Familienberatung

am 2. Dienstag im Monat 15:00-16:00 Uhr

Beratung und Unterstützung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung (auch mit Marte Meo als videogestützte Entwicklungsberatung), zur Erziehung, Krisen im familiären Zusammenleben, Trennung und Scheidung;
mit Andrea Bleichert, SKFM Erkrath.



Besondere Gottesdienste im Dezember

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15!

Für alle Gottesdienstbesuche gilt die 3-G-Regel

Dezember - Adventszeit

Sonntag, 28. November

UB 17:00 Uhr Chor- und Solistenkonzert – **fällt aus**

Freitag, 3. Dezember

UB 18:30 Uhr Frei(tag) für Gott, diesmal adventlich

Samstag, 4. Dezember

UB 18:30 Uhr Kolpingmesse

Mittwoch, 8. Dezember Hochfest Mariä Empfängnis

ER 10:30 Uhr Festhochamt

Sonntag, 12. Dezember

UB 11:15 Uhr Hl. Messe, das Ensemble Cantemus singt adventliche Chormusik

Donnerstag, 16. Dezember

ER 16:00 Uhr 12. Ökumenischer Gottesdienst für Rat und Verwaltung der Stadt Erkrath

Freitag, 17. Dezember

ER 19:30 Uhr Beichte in polnischer Sprache

Montag, 20. Dezember

UB 18:30 Uhr Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest

Dienstag, 21. Dezember

ER 18:30 Uhr Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest

Donnerstag, 23. Dezember

ER 08:00 Uhr ökumenischer Adventsgottesdienst Gymneander

ER 10:00 Uhr Adventsgottesdienst der Johannesschule

Außerdem im Advent:

UB 10:00 Uhr sonntags: Wortgottesdienst für die Erstkommunionkinder und ihre Familien

ER 12:00 Uhr sonntags: Wortgottesdienst für die Erstkommunionkinder und ihre Familien

ER 18:00 Uhr mittwochs: Adventssingen unter der Markthalle



Besondere Gottesdienste im Dezember

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15

Für alle Gottesdienstbesuche gilt die 3-G-Regel

Dezember

Weihnachtszeit

Freitag, 24. Dezember Heiligabend

ER	14:00 Uhr	Adventssingen unter der Markthalle
ER	15:00 Uhr	Krippenfeier
UB	16:00 Uhr	Kinderchristmette
ER	16:30 Uhr	Kinderchristmette
UB	18:30 Uhr	Christmette
ER	22:00 Uhr	Christmette



Samstag, 25. Dezember **Weihnachten** **Hochfest der Geburt des Herrn**

ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt



Sonntag, 26. Dezember **Hl. Stephanus**

ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt

Montag, 27. Dezember

ER	18:30 Uhr	Festmesse mit Segnung des Johannesweines, anschl. Agapefeier
----	-----------	---

Freitag, 31. Dezember

ER	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
UB	18:30 Uhr	Jahresabschlussmesse



Besondere Gottesdienste im Januar und Februar

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15

Für alle Gottesdienstbesuche gilt die 3-G-Regel

Januar

Samstag, 1. Januar

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

UB	11:15 Uhr	Hochamt
UF	15:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zu Neujahr
ER	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 2. Januar

UB	11:15 Uhr	Hl. Messe
----	-----------	-----------

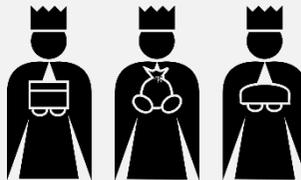
Mittwoch, 6. Januar

Hochfest Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

ER	18:30 Uhr	Festmesse
----	-----------	-----------

Sonntag, 9. Januar

UB	11:15 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
----	-----------	--



Samstag, 22. Januar

ER	17:00 Uhr	Titularmesse der St.-Sebastianus-Schützen- bruderschaft mit Rückkehr der Sternsinger
----	-----------	--

Februar

Mittwoch, 2. Februar

Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess

ER	10:30 Uhr	Festmesse mit Kerzenweihe
----	-----------	---------------------------

Sonntag, 13. Februar

ER	09:45 Uhr	Karnevalsmesse
----	-----------	----------------

Sonntag, 20. Februar

UB	11:15 Uhr	Karnevalsmesse
----	-----------	----------------



Regelmäßige Gottesdienste

Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15

Für alle Gottesdienstbesuche gilt die 3-G-Regel!

Erkrath

Sonntag	09:45 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Übertragung ins CBT-Haus
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Donners- tag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst - entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	10:30 Uhr	4. im Monat Hl. Messe im Bavierhaus
	12:00 Uhr	1. im Monat Herz-Jesu-Andacht
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	06:00 Uhr	Frühschicht am 4. im Monat – entfällt derzeit
	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat – entfällt derzeit
Freitag	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott – musikalischer Gottesdienst am 1. im Monat

Unterfeldhaus – derzeit keine Gottesdienste in Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst – entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz – entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse – entfällt derzeit

Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen
Sie bitte „Gemeinde aktuell“.



Termine

- **Frei(tag) mit Gott** - spirituelle Impulse mit Musik und Text immer am ersten Freitag im Monat um 18:30 Uhr in der Kirche St.Mariä Himmelfahrt, Unterbach
- **„Auftanken“ mit Feel Go(o)d** am 4. Advent, 19.12.2021 18:00 Uhr in der Kirche St.Mariä Himmelfahrt, Unterbach
- **Adventssingen** je mittwochs am 1.12.2021, 8.12.2021, 15.12.2021 und 22.12.2021, von 18:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr, unter der Markthalle am Bavierplatz, Erkrath
- **Ökumenischer Neujahrauftakt in Unterfeldhaus** Das neue Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Gemeindezentrum Unterfeldhaus zu beginnen, ist in jedem Jahr ein guter Auftakt. Wir machen weiter so am Neujahrstag 2022. 1.1.2022 15:00 Uhr Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Bekannt
aus der TV-
Werbung



Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ **Monatliche Zusatzrente**
- ✓ **Auch in Kombination mit Einmalzahlung**
- ✓ **Im eigenen Zuhause bleiben**
- ✓ **Lebenslang und notariell abgesichert**



Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperations-
partner der



Informieren Sie sich über eine Immobilienrente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

 **0211-9 25 26 32**



KOLPING - eine starke Seilschaft

Durch die Corona-Pandemie wurden unsere Aktivitäten seit 1 1/2 Jahren unterbrochen. Nachfolgend möchten wir über Geschehnisse in dieser Zeit und über unsere zukünftigen Planungen informieren:

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

- † Pfarrer Msgr. Karl Klemens Kunst,
Gründer und Präses unserer Kolpingsfamilie
- † Dieter Arndt
- † Fritz Heithorst

Anlässlich des Kolping-Gedenktages werden wir bei der Gedächtnis-Messe am Samstag, 4.12.2021 18:30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt, Unterbach, um ihren ewigen Frieden bei Gott beten. Die HI. Messe wird unser Mitglied Pfarrer Sebastian Bremer zelebrieren.



Präses Pfarrer Suitbert Junior ist seit einiger Zeit erkrankt, so dass eine geistliche Begleitung unserer Kolpingsfamilie nicht erfolgt. Wir vermissen unseren Präses sehr und übermitteln auch an dieser Stelle unsere besten Genesungswünsche.

Stefanie Perkuhn hat sich erfreulicherweise bereit erklärt für die Dauer der Abwesenheit von Präses Pfr. Junior die geistliche Begleitung unserer Kolpingsfamilie zu übernehmen. Herzlich willkommen im Freundeskreis der Kolpingsfamilie! Wir danken herzlich Herrn Pfarrer Ernst für seine Zustimmung.

*Für die Kolpingsfamilie
Wilhelm Bremer, Sprecher*

Weihnachten 2021

Christi Geburt: Glasfenster von Walther Benner, 1969. Kath. Pfarrkirche St. Rochus, Bonn-Duisdorf. Foto: M. Grote





Die Kirchenmaus fragt ...



Wieso gibt es eigentlich einen Weihnachtsbaum?

Der Christbaum hat seinen Ursprung im mittelalterlichen Krippenspiel in der Kirche. Vor dem eigentlichen Krippenspiel fand das Paradiesspiel statt, in dem gezeigt wurde, wie durch Adam und Eva die Sünde in die Welt kam, von der wir durch Christi Kreuzestod befreit wurden.

Zu diesem Spiel gehörte ein immergrüner Baum als „Paradiesbaum“ (auch Adamsbaum), von dem an der dramaturgisch bestimmten Stelle die „Frucht“ gepflückt wurde. Diese Frucht war nach zeitgenössischem Denken ein roter Apfel.

Dr.theol. Manfred Becker-Huberti

**Der geschmückte Tannenbaum
aus dem Wald ganz nah beim Dorf.**

**Das Lametta daran,
lange out, jetzt wieder in.**

**Die Krippe unter dem Baum
hat schon viel erlebt.**

**Die Figuren darin
mit kleinen Rissen,
der Lack ein wenig abgeblättert.**

**Die Christbaumkugeln
glänzen inzwischen im künstlichen Ker-
zenlicht,
haben viele Weihnachten überlebt.**

**Noch immer reckt das Kind in der Krippe
seine Arme in die Höhe,
als wolle es dich und mich
und alle umarmen.**

Theresia Bongarth



Lied am Heiligen Abend

In vielen Familien hat es lange Tradition am Weihnachtsabend gemeinsam ein Lied zu singen oder zu musizieren. Für alle die nicht mehr ganz textsicher sind, nachfolgend eines der ältesten deutschen Weihnachtslieder:

**O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie grün sind deine Blätter;
du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter.**

**O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen;
wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.**

**O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mir was lehren:
die Hoffnung und Beständigkeit
giebt Trost und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mir was lehren.**

alte Volksweise, Erstdruck 1824



Noch eine Frage von der Kirchenmaus:

Was ist das Eigentliche an Weihnachten?

Es ist doch das Schenken. Denn Gott schenkt uns mit der Geburt Jesu nicht ein paar Feiertage zusätzlich oder gutes Essen. Er schenkt uns mit Jesu Geburt seine Nähe, seine Liebe, seine Menschlichkeit. Er schenkt uns, dass er unser Wegbegleiter ist. Auf den sonnigen, aber auch auf den dunklen Wegen.

Unsere Freude über Gottes Geschenk möchten wir gerne mit anderen teilen. Deshalb machen wir zu Weihnachten Geschenke.

Eben doch: Weihnachten – das Fest der Geschenke!

Das Weihnachtsevangelium

nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.



Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Gestaltungshilfen für eine kleine Feier am Heiligen Abend, Gebete und Liedvorschläge finden Sie auch im Gotteslob, dem katholischen Gebet- und Gesangbuch: eine Hausfeier unter der Nr. 26, Weihnachtslieder ab Nr. 236 bis Nr. 262 und im Kölner Teil ab Nr. 734 bis Nr. 750

Heute ist uns der Heiland geboren – Christus der Herr.

Ein guter Grund für ein fröhliches Fest. Gesegnete Weihnachten!



So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

In der aktuellen Situation, ist die Unterstützung der Menschen in Lateinamerika und der Karibik lebensnotwendig und Ihre Spende wichtiger als je zuvor. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der Krise.

Vielen Dank!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.



„Auftanken“

Spiritueller Abend mit modernen christlichen Liedern zum Mitsingen

**Sonntag, 19.12.2021
um 18 Uhr**

in der Kirche St.Mariä Himmelfahrt,
Wittenbruchplatz, Unterbach

Kontakt: feelgood.musik@online.de
Telefon: 0172-2032766



8.12.21
18 Uhr

1.12.21
18 Uhr

22.12.21
18 Uhr

15.12.21
18 Uhr

EIN BISSCHEN

Adventsstimmung

UNTER DER
MARKTHALLE,
BAVIERPLATZ, ERKRATH

mit Kerzen, Texten und Adventsliedern

- natürlich mit Corona-Schutzkonzept



Gedächtnis an Pfarrer Karl Klemens Kunst

32 Jahre lang - von 1974 bis 2006 - wirkte Pfarrer Karl Klemens Kunst segensreich in unserer Gemeinde. Im Februar 2021 ist er in Mettmann gestorben.

Viele Gemeindemitglieder denken dankbar an ihn zurück, und drei von ihnen, Maria und Josef Exner sowie Albert Chmilevski, wollten dies besonders deutlich machen.

Sie brachten eine alte Grablaterne auf Hochglanz, setzten neue Scheiben ein und stellten die Laterne auf das Grab in Unterbach; Besucher können dort eine Kerze einsetzen und zum Gedenken und zur Erinnerung anzünden.

M.W.



Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT



... in Erkrath -
Unterfeldhaus

SB₂
STOCKIES BISTRO

Leuchte ...



Unter der Überschrift „Leuchte ...“ fanden in den letzten zwölf Monaten vier Angebote in unserer Gemeinde statt.

Jedes besondere Thema bot Menschen an, gestaltete Marmeladengläser oder - im November - selbst gebastelte Laternen in unsere Kirchenräume zu bringen.

In den Gläsern und Laternen wurden Tee-lichte angezündet oder elektrische Leuchtmittel eingeschaltet, so dass die Gefäße in ihrem Glanz strahlten. Während die Lichter leuchteten, lief ruhige Musik und die Anwesenden wurden eingeladen, den Raum auf sich wirken zu lassen, zur Ruhe oder mit uns ins Gespräch zu kommen.

Besonders schön waren unsere beiden letzten Angebote. Hier gestalteten Kinder der KiTa Unterfeldhaus und Bewohner des CBT Wohnhauses St. Johannes in Alt-Erkrath Gläser und Laternen.



Einige Eltern folgten mit Ihren Kindern der Einladung, die Angebote in Unterfeldhaus zu besuchen und die gestalteten Lichter zu bewundern. Die Begeisterung der Kinder, ihr Glas oder ihre Laterne zu entdecken war sehr ansteckend und hat gut getan.

Es hat eine unglaubliche Freude bereitet, mit den verschiedenen „Leuchte...-Angeboten“ Menschen unserer Gemeinde zu erreichen, ihnen ein Licht der Hoffnung, der Begeisterung und ihres Schutzengels schenken zu dürfen.

So wünschen wir, dass die Lichter in der dunkleren Jahreszeit für alle leuchten und bewusst machen, dass keiner von uns alleine ist.

Wir freuen uns sehr, wenn weitere Ideen an uns heran getragen werden und bei der Umsetzung mit gestaltet wird.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Team Engagement, S. Perkuhn

Tel.: 0170 59 32 337

*Für das Team Engagement
Sabine Münze*

Wunsch für Dich

Zünd die Kerzen an,
schalt die Stille ein.
Gib deiner Sehnsucht Raum,
du bist nicht allein.

Hör auf die Stille,
gib dich ihr hin.
Was die Sehnsucht erfüllt
ist schon tief in dir drin.

Nimm wahr Gottes Nähe
im Jetzt und im Hier
auf dem Grund deines Herzens.
Das wünsche ich dir!

Andrea Wilke





Gemeindeversammlung

Ein Kurzprotokoll der besprochenen Themen

Am 2.10. fand in der Kirche Sankt Johannes der Täufer nach der Abendmesse um 18 Uhr eine Gemeindeversammlung statt.

Es waren ca. 40 Teilnehmer anwesend.

■ Herr Martina vom Kirchenvorstand berichtet.

Die Arbeiten am Pfarrzentrum Erkrath können endlich beginnen, gerechnet wird mit der Fertigstellung im ersten Halbjahr 2022.

Erneuert werden unter anderem Fenster und Türen, die Elektronik, die Sanitäreanlagen plus behindertengerechter Toilette, und ein Rettungsweg entsteht. Der Weltladen für Haiti erhält einen eigenen Eingang. Die Stiftung Sankt Johannes der Täufer begleitet das Projekt, eine Investition für die nächsten 30 Jahre und die nächste Generation.

Die Vereine wollen Spenden sammeln, zum Beispiel mit Benefizkonzerten.

Gesamtkosten der Maßnahme:	1.039.029,39 Euro
Zuweisung aus Kirchensteuermitteln:	839.000,00 Euro
Eigenmittel der Kirchengemeinde:	200.029,39 Euro

Die Eigenbeteiligung der Gemeinde gliedert sich auf in:

Baukostenanteil:	99.652,89 Euro
Ausstattung (z.B. Mobiliar, Technik):	100.376,50 Euro

■ Hygienesvorschriften

Beim Besuch der Gottesdienste ist zur Zeit nur eine medizinische Maske erforderlich.

Mit Vorgabe der drei G ist die Nutzung der Gemeinderäume für geschlossene Gruppen von bis zu 120 Personen möglich.

■ Die Zukunft unserer Gemeinde

Eine Pfarrei wird unter diesem Begriff in Zukunft ein großer Verbund von Gemeinden genannt, Gemeinde ist die Ortsgemeinde oder eine Gruppe mit einer gemeinsamen Ausrichtung.

Unsere Gemeinde wird mit anderen unter der Leitung eines Pfarrers zusammen geschlossen werden. Laien werden viele Aufgaben übernehmen und das Ehrenamt bekommt ein besonderes Gewicht, viele Talente werden gebraucht. Es kann eine spannende Zeit werden.

■ Fragen und Anregungen

Zur Zeit ist noch offen, wie es bei der Seelsorge in Unterbach weitergeht, Pfarrer Suitbert Junior ist weiterhin krank.

Angelika Haite



Blumengrüße für einen lieben Menschen Aktion ‚Alpenveilchen‘

Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine besondere Geste.

In der Adventszeit vor Weihnachten werden in unserer Pfarrgemeinde Blumengrüße, eben Alpenveilchen, zu den Gemeindemitgliedern gebracht, die im Laufe des Jahres einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben, verbunden mit einem kleinen Brief.

Die Pfarrgemeinde will so den ‚Hinterbliebenen‘ mit diesem Gruß signalisieren; Ihr seid mit Eurer Trauer, Eurem Verlust nicht allein. Wir denken an Euch und an Eure lieben Verstorbenen – und wir beten für Euch, gerade in dieser dunklen Jahreszeit, gerade an den Weihnachtsfeiertagen, wenn das Fehlen des lieben Menschen stark verspürt wird.

Die Reaktionen der Besuchten in den vergangenen Jahren zeigen, wie dankbar dieser Gemeindegruß aufgenommen wird.

Daher meine Bitte an Sie, die Freunde und Nachbarn der Hinterbliebenen: Wären Sie bereit, für die Gemeinde diesen kostbaren und wichtigen Dienst zu übernehmen und das Alpenveilchen und die Begleitkarte dem trauernden Gemeindemitglied, der Freundin, dem Nachbarn vorbeizubringen?

Die Blumen und die Karte gibt es ab Freitag, dem 30. November bis Montag, 13. Dezember 2021 zu den üblichen Geschäftszeiten im Blumenladen Vavpotic, Bahnstr. 63 in Erkrath.



Wir ermitteln die Anzahl der Blumengrüße anhand unserer Eintragungen in den Sterbebüchern. Für weitere Informationen sind wir dankbar, damit nach Möglichkeit niemand vergessen wird, der den Verlust eines Ehe- und Lebenspartners, eines Elternteils oder gar eines Kindes zu beklagen hat.

Ihr Pastor Günter Ernst

Feel the Spirit

Firmkurs-Einstiegswochenende in der Jugendherberge Ratingen



Der Firmkurs mit den Katecheten

Vom 27.-29. August haben sich 23 Firmlinge sowie 7 Katecheten aus Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus zum Einstiegswochenende des aktuellen Firmkurses in die Jugendherberge nach Ratingen-Nord

begeben. Das verregnete, ungemütliche Wetter konnte die dortige Stimmung allerdings nicht trüben, denn mit viel Freude wurde an verschiedenen kreativen Workshops gearbeitet, die sich auf den



eigenen Lebensweg, aber auch auf die drei Personen Gottes bezogen.

Mit erstaunlichem Einsatz und Hintergrundwissen sowie mit Freude am Gesang waren die Jugendlichen motiviert, vor allem als Pfarrer Günter Ernst anreiste, um in der nahegelegenen Viktorkapelle die Hl. Messe zu feiern.

Bei zwei weiteren Höhepunkten, dem Stockbrot-Backen sowie einer klassischen Nachtwanderung durch die Wälder der Göttschenbeck, blieb's draußen erfreulicherweise trocken, und so schauten die jungen Leute gespannt auf manche zusätzliche, nach den Herbstferien startende Aktivitäten, zum Beispiel

auf kleine Gruppen zu Pilgern, Kochen und Sport, bei denen das Religiöse natürlich nicht zu kurz kommt.

Die Firmfeier selbst ist für die Fastenzeit 2022 in Unterbach geplant, doch aufgrund der bekannten Umstände konnte das Erzbistum für unsere Kirchengemeinde bislang weder einen Termin noch einen Weihbischof oder Domkapitular als Firmspender festlegen.

Das Katechetenteam: Torsten Andrich, Martin Grote, Daria Schürings, Angelika Weber, Claudia Willems, Victoria Willems, Holger Wirtz



**Ihre erste Hilfe –
Malteser Hausnotruf**

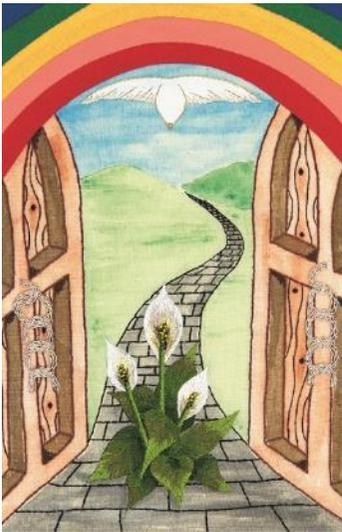
**Sparen
Sie jetzt
50,- €!***



Foto: Lisa Beller

Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de

*Bei Verwendung des Stichworts „Pfarrbrief“ sparen Neukunden, die sich bis zum 31.12.2021 für den Malteser Hausnotruf entscheiden, einmalig EUR 50,- Servicegebühr.



Weltgebetstag



England, Wales
und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Der Weltgebetstag wird wieder ökumenisch gefeiert

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden Frauen aus England, Wales und Nordirland ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Auch wir wollen uns wieder beteiligen und den Tag ökumenisch begehen. Wie genau wir dieses ökumenische Ereignis, das bei uns eine gute lange Tradition hat, im kommenden März feiern können, ist durch die Pandemie noch nicht vorherzusehen, da heute keiner sagen kann, wie die Corona-Verordnung dann genau sein wird. Wir sind aber zuversichtlich, den Gottesdienst diesmal wieder in Präsenz feiern zu können.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Gottesdienstordnung unter der Überschrift „Zukunftsplan: Hoffnung“ verfasst. Wegweisender Bibeltext ist Jeremia 29,11. Dort spricht Gott zu uns: „... ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“

Die Herausforderungen sind groß und der weltweit gefeierte Weltgebetstag erinnert auch an unsere Verantwortung, tätig zu werden und gewohnte Wege zu verlassen.

Bitte beachten Sie die Aushänge und vor allem die Internetseite der evang. Gemeinde

www.erkrath.ekir.de im Februar.

Falls Sie bei den Vorbereitungen unterstützen wollen melden Sie sich bitte bei

gisela.kuhn@ekir.de oder unter
Tel **(0211)-25 14 00**

*Evang. Pfarrerin Gisela Kuhn und
das Weltgebetstagsteam*

Weihnachtspäckchen für Inhaftierte

Kath. Gefängnisverein bittet wieder um Ihre Unterstützung ...

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Die großzügigen Spenden, die ja seit vielen Jahren von Ihnen abgegeben werden, und besonders auch die Weihnachtsgrüsse auf beigelegten Karten werden mit großer Dankbarkeit angenommen. Dass da Menschen draußen ihnen etwas schenken, ist etwas erstaunlich Gutes, was die Menschen hinter den Mauern sehr selten erfahren.



Sie brauchen selbst kein ganzes Päckchen zu packen, jede Tafel Schokolade, jedes einzelne Päckchen Kaffee etc. wird dankbar angenommen (kein Alkohol, keine

Sprays). Auf Grund der Sicherheitsvorschriften geben sie bitte die Spenden in offenen Tüten oder Kartons ab. Weitere Informationen liegen in den Kirchen aus.

Sie können Ihre Spenden vom 4.12. bis zum 19.12. in die Sammelkörbe in den Kirchen legen oder zu den Öffnungszeiten in den Pfarrbüros abgeben.

Sie können aber auch eine Geldspende überweisen:

Kath. Gefängnisverein Düsseldorf
DE82 3005 0110 0010 192 177

Für eine Spendenquittung bitte Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck angeben.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe

G. Mühlemeier-Osthoff



Geschenkpäckchen warten auf Auslieferung (Symbolbild)



Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus für den Kreis Mettmann

Rassismus ist in unserer Gesellschaft leider noch immer allgegenwärtig. Auch im Kreis Mettmann gehört rassistische Diskriminierung zum Alltag vieler Menschen – ob bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche, bei Behördengängen, in der Schule oder in der Öffentlichkeit.



Team Alltagsrassismus

Durch die neu geschaffene Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus in der Mühlenstr. 15 in Mettmann erhalten Betroffene nun eine zentrale Anlaufstelle: Wie sollte ich mich im Fall einer rassistischen Diskriminierung verhalten und wie kann ich mich dagegen wehren? Die Mitarbeiter der Beratungsstelle leisten Hilfestellung, informieren über mögliche rechtliche Schritte und begleiten zu Terminen. Wenn dies gewünscht wird, werden die

Fälle durch die Beratungsstelle öffentlich gemacht. Das Gemeinschaftsprojekts von AWO, Caritas, Diakonie, DRK sowie dem Paritätischen wird vom Kreis Mettmann finanziert. Dabei besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Kreisintegrationszentrum in Mettmann.

Neben der Beratungstätigkeit stellt die Präventionsarbeit einen zentralen Bestandteil des Projekts dar. Gemeinsam mit Schulen und anderen Bildungsträgern können Workshops zum rassismussensiblen Umgang miteinander durchgeführt werden und auch die Mitarbeitenden von öffentlichen Institutionen können diesbezüglich geschult werden.

Durch Empowerment-Workshops und die Schulung von Multiplikatoren sollen potenziell betroffene Menschen gestärkt und ihre Vernetzung untereinander gefördert werden. Zudem richtet sich das Präventionsangebot in Form von Infoveranstaltungen und Trainingskursen an alle Menschen im Kreis Mettmann.



Mühlenstr. 15, 40822 Mettmann



www.gegen-alltagsrassismus.org



info@gegen-alltagsrassismus.org



Mo-Fr: 02104 – 95282-45; -46; -47



Sein ist die Zeit

**Sein ist die Zeit,
die Zeit dieses vergangenen Jahres,
eine Zeit des Lachens und Weinens,
des Arbeitens und der Muße,
eine Zeit der Begegnung und Einsamkeit,
der Hoffnung und Enttäuschung.**

**Sein ist die Zeit,
darum können wir dieses Jahr
zurück in Seine Hände legen.
Er wird vollenden, was wir begonnen,
wird heilen, wo wir verletzt haben -
wo wir verletzt wurden.**

**Sein ist die Zeit,
auch die Zeit des neuen Jahres.
Und so dürfen wir voll Zuversicht
das neue Jahr beginnen,
wissend, dass er unser Weggefährte ist,
vertrauend, dass er uns trägt.**

Irmela Mies-Suermann



Caritas Wintersammlung Erkrath

Schon wieder spenden ...? Ja, wir haben wieder die Bitte an Sie, von den beiliegenden Überweisungsträgern für unsere Caritas Wintersammlung regen Gebrauch zu machen.

Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen, um unsere Hilfe bei Bedürftigen zu leisten.

Armut ist nicht immer sichtbar, aber sie macht krank. Darum ist Hilfe so nötig.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Spendenbereitschaft.

*Für den Caritaskreis
Erika Krumbholz*



Senioren freuen sich über Geburtstagsbesuche

Das Caritasteam Unterbach, Unterfeldhaus besteht nur noch aus zwei aktiven Mitarbeiterinnen, die sich sehr bemühen, trotz der schwierigen Bedingungen den Kontakt nicht ganz zu verlieren.

Es ist deshalb zurzeit nicht möglich, allen persönlich zum Geburtstag zu gratulieren.

Das Team mit Katharina Düster und Ursula Witsch bekommt viele positive Rückmeldungen, die es bestärkt, weiterzumachen und mit Geburtstagsbriefen und kleinen Aufmerksamkeiten Senioren zu erfreuen.



Advent ... Aufbruch in die Zeit des Lichts im WeltLaden für Haiti

Fair Trade-Handwerksprodukte und Weihnachtsleckereien

Ihr Geschenk soll etwas ganz besonderes werden und nicht nur Ihre Liebsten, sondern auch denjenigen, die das Geschenk produziert haben eine Freude bereiten?

Verschönern Sie sich und Ihren Lieben die Advents- und Weihnachtszeit mit unseren fairen Handwerksprodukten:

- weihnachtlichen Leckereien
- Leder- und Leinentaschen/-rucksäcke
- ausgefallenen Schals und Tücher
- Seifen, Kokosnussschalen und
- Weihnachtskarten.

Für jeden Geschmack das Richtige.

Bestücken Sie z.B. Ihren Adventskalender mit Fairen Produkten.



Weltladen für Haiti, Steinhof 5

(hinter dem S-Bahnhof, neben der Ambulanten Rehabilitationsklinik Reha Parcs Steinhof, im ehemaligen Restaurant Stefano).

E-Mail: info@erkrath-haiti.de

Tel. Weltladen: (0211) 42 39 99 47

www.erkrath-haiti.de



HaitiHilfe
Erkrath

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Samstag
10:00 – 13:00 Uhr

sowie

Donnerstag 15:30 – 18:00 Uhr

Spendenkonto:

Kreissparkasse Düsseldorf, IBAN

DE40 3015 0200 0002 0957 68

*Das WeltLaden-Team
der Haitihilfe Erkrath*



Neues aus Cesselesse

Aktuelle Informationen aus unserer Partnergemeinde Notre Dame de la Victoire in Haiti

Schäden durch erneutes Erdbeben in Chambellan

Haiti bleibt ein Land, das entweder durch politische Unruhen erschüttert oder von Naturkatastrophen heimgesucht wird - so war es auch im Jahr 2021.

Im Juli wurde der Ministerpräsident ermordet – und am 14. August wurde Haiti erneut von einem Erdbeben getroffen, das dieses Mal den Süden der Insel traf, und zwar mit der Stärke 7,2. Zum Glück war unser Kindergarten in Cesselesse nicht betroffen, dafür aber die Gemeinde Chambellan.

Erinnern Sie sich noch an Père Jean Parnel Lundy aus Chambellan? Von 1996 bis 2011 hat unsere Pfarrgemeinde in Chambellan den Neubau einer Kirche und später auch einer Schule unterstützt. Père Jean Parnel Lundy war unser Gast im Jahr 2000 und im Jahr 2003, als er von fünf weiteren verantwortlichen Gemeindemitgliedern aus Chambellan begleitet wurde, u.a. vom heutigen Père Youry Jules.

Die Verbindung war entstanden durch Vermittlung des damaligen haitianischen Bischofs, der Erkrath 1995 einen Besuch abstattete und bei Pfarrer Roth um Unterstützung der neu gebildeten Gemeinde St. Maria Goretti bat. Unsere Gemeinde unterstützte mit vielen Spenden den Neubau dieser

Pfarrkirche von Chambellan, die für die Menschen sehr, sehr wichtig ist.

Diese Kirche hat es nun getroffen, und zwar so, dass sie nicht mehr betreten werden darf. Wir konnten die Hilferufe unserer Freunde in Chambellan nicht überhören!

Der Freundeskreis für Haiti beschloss zu helfen, und zwar mit einer einmaligen Zahlung von 10.000 Euro. Damit soll die Stahlgerüstkonstruktion der Kirche gesichert werden, ansonsten würde der Stahl der feuchten und salzhaltigen Luft schutzlos ausgesetzt sein und die Kirche würde in einigen Jahren zusammenfallen. Den Versand des Geldes übernimmt Adveniat. Pfarrer Jean Roblin Elysée wurde von uns um einen schriftlichen Verwendungszweck gebeten, der Bischof unterstützt das Projekt. Den Kostenvoranschlag hat eine Baufirma aus Chambellan erstellt.

Übrigens: Bevor die neue Pfarrkirche von Chambellan 2008 eingeweiht wurde, versetzte der Bischof Père Jean Parnel Lundy in eine andere Pfarre namens Pestel. Père Jean Parnel Lundy starb im März 2020 nach der Operation eines Hirntumors.



fürHAITI
Freundeskreis

Cécilie Meves

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@katholisch-erkath-unterbach.de
Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger, Hilde-
gard Jost-Berns, Dietrich Scheppan, Boban Thomas
Erscheinungsweise: alle drei Monate
GKZ: 702 / 207 Auflage: 6.000
Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (Pfs) und pri-
vat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge von Gisela Baltés, Andrea Wilke, Irmela Mies-Suermann, Theresia Bongarth aus Pfarrbriefservice.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 90, März/April/Mai 2022 ist der 28. Januar 2022. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder per Mail an pr@katholisch-erkath-unterbach.de

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de

GRAU

**MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG**

**Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68**

www.grau-bedachung.de

Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurden

■

Willkommen in unserer Gemeinde!

**In dieser Online-Version können wir
keine Namen angeben!**

Hochzeiten



Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero@kk-eu.de

Öffnungszeiten

Dienstag	Donnerstag	Freitag
9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero@kk-eu.de

Öffnungszeiten

Montag	Mittwoch
9:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Pfarrer Günter Ernst** Tel.: 0211-41 14 42
- **Pfarrvikar Suitbert Junior** Tel.: 0211-92 53 140
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
mgrote@kk-eu.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
sperkuhn@kk-eu.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64